



Auch in Corona-Zeiten eine „Brücke zur Arbeit“

Wie sich die Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH (AIH) in Zeiten der Pandemie neu aufgestellt hat

Leicht ist es nie bei der AIH, selbst wenn in Deutschland keine Pandemie das öffentliche Leben beinahe zum Erliegen bringt. Schließlich ist bei der Arbeitsinitiative Hohenlohekreis, die ein breit gefächertes und eng verzahntes Angebot für Langzeitarbeitslose, Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ins Berufsleben und Asylbewerber anbietet und sich daher als „Brücke zur Arbeit“ versteht, der direkte Kontakt wichtig. „Wir haben oft mit Menschen zu tun, die sich abgehängt fühlen oder Probleme verschiedenster Art haben, und die uns als Anlaufstelle sehen“, weiß Geschäftsführerin Annette Wolf. „Also mussten auch wir überlegen, wie wir während Corona den Kontakt halten.“ Schließlich mussten im ersten Lockdown im Frühjahr alle Präsenzveranstaltungen abgesagt werden. Und so hat sich die AIH alternative Konzepte überlegt und schnell umgesetzt: Es wurden Berichte und Bücher per Post verschickt, Hausaufgaben wurden schriftlich versendet und dann korrigiert, Kontakte wurden über Telefon und Kurznachrichtendienste gehalten, Bewerbertrainings beispielsweise per Video durchgeführt. „Alle Mitarbeitenden haben sich sehr flexibel und motiviert gezeigt und sehr gut auf die neuen Situationen reagiert. Das war wirklich vorbildlich“, zeigt sich Annette Wolf dankbar.



Im Upcycling-Projekt „Hoppla“ können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. In den Erstorientierungskursen wird fleißig deutsch gelernt - mit Abstand und Maske natürlich.



Wichtig war in diesem Zusammenhang auch das Hygienekonzept sowie dessen Umsetzung. „Wir hatten bisher noch keinen einzigen Corona-Fall, weder unter den Mitarbeitenden noch unter den Teilnehmenden“, freut sich Wolf.

Da sich jeder an die Vorgaben hält, können auch die Präsenzveranstaltungen wieder stattfinden – wie zum Beispiel die Erstorientierungskurse für Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive.

Dort erhalten Flüchtlinge wesentliche Informationen über das Leben in Deutschland und erwerben erste Deutschkenntnisse. Derzeit absolvieren 13 Teilnehmer, unter anderem aus Georgien, Syrien und Palästina, unter der Leitung von Larissa Fertig den Kurs von insgesamt 300 Unterrichtseinheiten in einem Zeitraum von drei bis vier Monaten.

„Es ist nicht so einfach, deutsch zu lernen, aber es macht auch

Spaß, mit den anderen zu lernen“, sagt einer der Teilnehmer. „Ich bin sehr froh, dass ich hierherkommen darf.“ Zustimmungliches Nicken von den anderen. „Corona ist natürlich auch ein Problem, aber hier läuft es gut. Alle passen auf. Und das Lernen ist zusammen leichter“, sagt ein anderer. „Die Teilnehmer sind sehr motiviert“, bestätigt Larissa Fertig. „Das funktioniert dann auch mit acht verschiedenen Nationalitäten, wie es jetzt

gerade der Fall ist.“

Auch die Teilnehmer im Upcycling-Projekt „Hoppla“, bei dem alte oder nutzlos erscheinende Dinge wieder aufgepeppt oder in Neue umgewandelt werden, sind froh, dass sie ihrer Tätigkeit wieder nachgehen können. „Im Lockdown fiel mir schon die Decke auf den Kopf“, sagt eine Teilnehmerin, die gerade aus einer Euro-Palette in liebevoller Handarbeit ein Weinregal baut.

Neben vielen weiteren Ange-

boten bietet die AIH mittlerweile für Unternehmen auch eine professionelle Datenlöschung an. „Wir sind als qualifizierter Datenvernichtungsfachbetrieb zugelassen, insbesondere für digitale Datenträger“, sagt Annette Wolf. Sobald sich alles wieder etwas normalisiert habe, soll dieser Bereich noch ausgebaut werden. Und es zeigt sich: Mit den richtigen Konzepten sind auch die schweren Zeiten zu überstehen.

Wichtiger Beitrag zum Wirtschaftsaufschwung

ELR-Koordinierungsausschuss tagt erstmals online – 77 Projektanträge für das Programmjahr 2021 besprochen

Vor Kurzem tagte der Koordinierungsausschuss des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum in einer Online-Besprechung, um die Projektanträge für das Programmjahr 2021 zu priorisieren. Aufgrund der angespannten Corona-Lage wurde die Sitzung erstmals virtuell durchgeführt. Unter Leitung des Ersten Landesbeamten Gotthard Wirth kamen Vertreterinnen und Vertreter des Regierungspräsidiums Stuttgart, der Kommunen des Hohenlohekreises und der Fachämter des Landratsamtes am virtuellen Konferenzisch zusammen.

In der Sitzung wurden alle im aktuellen Programmjahr 2021 eingegangenen 77 Anträge vorgestellt und priorisiert. Herr Wirth zeigte sich erfreut über die deut-

liche Steigerung der Antragszahl im Vergleich zum Vorjahr, in dem 55 Anträge gestellt wurden. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage und den damit verbundenen großen Unsicherheiten ist diese Steigerung umso erfreulicher. Denn gerade größere Investitionen tragen zum dringend notwendigen Wirtschaftsaufschwung und zur Sicherung und Schaffung von neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen bei. Mit einem Investitionsvolumen von rund 30 Mio. Euro sollen die ELR-Projekte im Jahr 2021 dazu einen wichtigen Beitrag leisten.

Bei der Verteilung der Projekte nach Förderschwerpunkten ist ein deutlicher Zuwachs im Förderschwerpunkt Wohnen erkennbar. In diesem Bereich gingen

über 60 Anträge ein. In den weiteren Schwerpunkten, zu denen auch die Förderung von Grundversorgungseinrichtungen und kleinen Unternehmen zählt, wurden dagegen weniger Projekte angemeldet. Damit wird im Hohenlohekreis die vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz geforderte Quote, die mindestens 50% der Zuschussmittel im Förderbereich Wohnen vorsieht, eingehalten.

Gotthard Wirth lobte außerdem die hohe Zahl an Anträgen in den drei aktuellen ELR-Schwerpunktgemeinden Dörzbach, Ingelfingen und Muldingen. Dass fast 40% der ELR-Anträge aus diesen drei Schwerpunktgemeinden kommen, zeigt eindrucksvoll, wie die Kommunen die Chance er-

greifen, um ihre Ortschaften auf nachhaltige Weise weiterzuentwickeln.

Denn zweifelsohne wirkt das ELR-Programm und hat sich zu recht im Hohenlohekreis etabliert. So hätte dieses verlässliche und bewährte Förderprogramm zum 25-jährigen Jubiläum sicherlich einen etwas feierlicheren Rahmen verdient. Auch der geplante ELR-Besichtigungstermin von Minister Peter Hauk im Hohenlohekreis musste Corona-bedingt abgesagt werden.

Weitere Informationen zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum gibt es bei der Wirtschaftsförderung des Hohenlohekreises unter Telefon 07940 18-789 oder per E-Mail: Jonathan.Schmidt@hohenlohekreis.de.

Forstdirektionspräsidentin Dr. Anja Peck zu Besuch im Hohenlohekreis

Dezernent Dr. Wolfgang Eißer und Amtsleiter Roland Hartz hoffen auf Entbürokratisierung bei Antragsverfahren

Am 10. November war die Abteilungspräsidentin Forstdirektion beim Regierungspräsidium Freiburg, Dr. Anja Peck, zu Gast im Landratsamt bei Dezernent Dr. Wolfgang Eißer und Forstamtsleiter Roland Hartz. Die Forstdirektion in Freiburg ist seit Jahresbeginn als landesweite forstliche Mittelbehörde für alle Unteren Forstbehörden (UFB) in Baden-Württemberg und insbesondere auch für Fragen der waldbezogenen Förderung zuständig. Frau Dr. Peck leitet diese Behörde seit Mitte vergangenen Jahres und informierte sich bei dem Ortstermin, der pandemiebedingt im kleinen Kreis stattfinden musste, über die Forstwirtschaft im Landkreis, den Zustand des Waldes und die Herausforderungen bei der Bewältigung der historischen Waldschäden.

Dr. Peck begrüßte, dass die kommunalen und privaten Waldbesitzer im Landkreis von den mit der neu gestalteten Verwaltungs-

vorschrift „Nachhaltige Waldwirtschaft“ geschaffenen Fördermöglichkeiten regen Gebrauch machen. Sie warb auch für die weitere Inanspruchnahme der Zuschüsse. Anliegen von Dr. Eißer

und Hartz war es in diesem Zusammenhang, auf eine Entbürokratisierung der Antragsverfahren und eine Unterstützung bei der Antragsbearbeitung hinzuwirken.

Dr. Eißer lud die Abteilungslei-

terin zu einem erneuten Besuch im kommenden Jahr ein, um dann gemeinsam den Hohenloher Wald zu besichtigen und den direkten Kontakt mit Waldbesitzern und Förstern zu suchen.



Dr. Wolfgang Eißer, Dezernent für Ländlichen Raum (links) und Forstamtsleiter Roland Hartz begrüßten die Abteilungspräsidentin Forstdirektion beim Regierungspräsidium Freiburg, Dr. Anja Peck, im Hohenlohekreis.



HOHENLOHE
KREIS

Amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des Kreistages des Hohenlohekreises findet **am Montag, 07.12.2020, um 14.00 Uhr im Bürgerzentrum Langenbachtal, Kelterstraße 28, 74679 Weißbach** statt.

Öffentliche Tagesordnung:

1. Haushaltssatzung, Haushaltsplan, Wirtschaftspläne 2021
- 1.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplan, Stellenplan und Finanzplan des Hohenlohekreises
- 1.2. Wirtschaftsplan 2021 der Abfallwirtschaft Hohenlohekreis
- 1.3. Wirtschaftsplan 2021 des Nahverkehrs Hohenlohekreis
2. Wirtschaftsplan 2021
3. Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH - Zustimmung zu den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung
- 3.1. Wirtschaftsplan 2021 der W.I.H.-Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH - Vorbereitung des Beschlusses der Gesellschafterversammlung
4. Neubau Landratsamt – Informationen zum Sachstand
5. Machbarkeitsstudie Kochertal- und Hohenlohebahn
6. Psychosoziale Notfallversorgung im Hohenlohekreis (PSNV-Hohenlohe) – Kooperationsvereinbarung PSNV-Hohenlohe – Kostenbeteiligung des Landkreises an der Geschäftsstelle PSNV-Hohenlohe
7. Feuerwehrwesen – Antrag auf Gewährung eines Investitionszuschusses der Großen

Kreisstadt Öhringen: Förderung der neu zu errichtenden Zentralen Schlauchwerkstatt

8. Teilnahme an der Erdgas-Bündelausschreibung der Gt-service GmbH für die Abnahmestellen des Hohenlohekreises im Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2024
9. Änderung der Hauptsatzung des Hohenlohekreises
10. Vorbereitung Wahl des Landrats 2021 – Festlegung des Wahltages – Bildung besonderer beschließender Ausschuss
11. Beteiligungsbericht des Hohenlohekreises 2019
12. Jahresabschluss 2019 des Hohenlohekreises
- 12.1. Jahresabschluss 2019 Bericht über die örtliche Prüfung
- 12.2. Feststellung des Ergebnisses des Jahresabschlusses 2019
13. W.I.H.-Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH – Feststellung des Jahresabschlusses 2019 – Vorberatung des Beschlusses der Gesellschafterversammlung
14. Genehmigung der Annahme von Spenden für das zweite Halbjahr 2020 / Spendenbericht 2020
15. Bekanntgabe von Beschlüssen und Verschiedenes

Die Bevölkerung ist zur Sitzung herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie, dass der Zutritt zum Bürgerzentrum nur mit einer FFP2-Maske gestattet ist. Wir weisen auf die Einhaltung der notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln hin und dass es notwendig ist, den Sitzungssaal auch während der Sitzung regelmäßig zu lüften. Personen mit Fieber, Symptomen einer Atemwegserkrankung, einer bekannten/nachgewiesenen Corona-Infektion oder einem Verdacht darauf ist der Zutritt nicht gestattet.

Landratsamt Hohenlohekreis
Dr. Matthias Neth, Landrat



Leichtverpackungen ab 01.01.2021 im Gelben Sack

Die Verteilung der Gelben Säcke erfolgt zwischen 30.11. und 15.12.2020 an alle Haushalte/Gewerbebetriebe.

VEOLIA

Abfallwirtschaft
Hohenlohekreis



Ein Eigenbetrieb des Landkreises
HOHENLOHE
KREIS

Die privatwirtschaftlich organisierten dualen Systeme sammeln ab 01.01.2021 die Leichtverpackungen im Hohenlohekreis im Gelben Sack. Die dualen Systeme haben die Firma Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG beauftragt. **Die Aufgabe der Abfallwirtschaft ist es, über diese Neuerungen zu informieren.**

Kontakt bei Fragen

zur Sammlung/Bereitstellung/Verteilung:

**Veolia Umweltservice Süd GmbH & Co. KG
Betrieb Bretzfeld**

E-Mail: de-ves-info-bretzfeld@veolia.com

Tel.: 0800-0785600 (nach Ansage Ortsvorwahl eingeben)

Weitere Informationen mit Downloadbereich:



www.abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de/neu-ab-2021



Sammlung, Transport und Weiterverarbeitung von Leichtverpackungen sind **nicht in den Abfallgebühren** enthalten. Die Bürgerinnen und Bürger bezahlen dies bereits über den Preis beim Einkauf verpackter Produkte. Somit hat die Umstellung auf den Gelben Sack zur Sammlung von Verpackungen auch keine Auswirkungen auf die Höhe der Gebühren.

Erstverteilung/Jährliche Verteilung

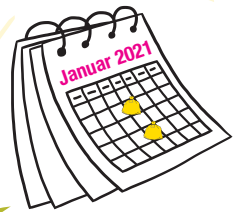
- ▶ Verteilung von Gelben Säcken durch Veolia zwischen 30.11. und 15.12.20 **an alle Haushalte/Gewerbebetriebe** im Hohenlohekreis; eine Rolle pro Haushalt/Briefkasten
- ▶ **Mehrfamilienhäuser:** Verteilung über Kartons mit Gelben Säcken, der in den Hauseingang gestellt wird; eine Rolle pro Haushalt/Briefkasten
- ▶ **Jährliche Verteilung** von Gelben Säcken jeweils am Jahresende an alle Haushalte/ Gewerbebetriebe
- ▶ Weitere Gelbe Säcke gibt es in den Rathäusern der Gemeinden

Abfuhr Gelber Sack

- ▶ Abfuhr **alle 14 Tage** (Termine siehe neuer Abfallkalender)
- ▶ Ausreichend Gelbe Säcke für private Haushalte
- ▶ Haushaltsübliche Mengen auch für **Gewerbebetriebe** über den Gelben Sack; **max. 15 Säcke** pro Abfuhr; **keine Transport- oder Umverpackungen!**
- ▶ Ab 01.01.21 **keine Abgabe** mehr von Leichtverpackungen, Verpackungsstyropor und Verpackungsfolien **auf den Recyclinghöfen** möglich, da Abholung alle 14 Tage über den Gelben Sack
- ▶ Es sind nur Gelbe Säcke von den dualen Systemen zugelassen, keine anderen Müllsäcke



Abfuhr
alle 14 Tage



Beim Altpapier bleibt alles beim Alten!

Abfallwirtschaft
Hohenlohekreis

Ein Eigenbetrieb des Landkreises
HOHENLOHE
KREIS

- ▶ Alle vorhandenen grünen Tonnen (**120l/240l/1.100l**) ausschließlich als **Altpapiertonnen** nutzen
- ▶ Abfuhr, wie bisher, alle 4 Wochen (Termine siehe neuer Abfallkalender)
- ▶ Altpapier kann weiterhin zur **Vereinsammlung** bereitgestellt oder auf den **Recyclinghöfen** abgegeben werden
- ▶ Alle Dienste (weitere Tonne, Reparatur, Abzug) zur Altpapiertonne sind **kostenlos**

Sie benötigen nicht alle vorhandenen grünen Tonnen für die Altpapierabfuhr?

Abgabe ab **01.03.2021** (Adresse wird noch bekanntgegeben) und **Abholung** durch Abfuhrunternehmen **ab 01.05.2021** möglich.

Ausnahme: Mehrfamilienhäuser können eine Abholung ab sofort über das **Online-Service-Portal** anmelden.

Sie benötigen mehrere Tonnen für die Altpapierabfuhr?

Anmeldung über das neue Online-Service-Portal. Die Tonne wird ausgeliefert.

Abfallwirtschaft Hohenlohekreis

Oberer Bach 13
74653 Künzelsau

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 08:00 - 16:00 Uhr
Do. 08:00 - 17:30 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Altpapier kann weiterhin zur Vereinsammlung bereitgestellt werden. Die Termine stehen auf der Rückseite des neuen Abfallkalenders.



Online-Service-Portal Altpapiertonne



www.abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de/altpapiertonne

☎ 07940 18-555

Die Altpapiertonne wird innerhalb von 10 Werktagen geliefert/abgeholt/repariert/ausgetauscht.